

Schillerstraße 23



Häuserbuch

Adresse: Schillerstraße 23
Primärkatasternummer: Schmiedgasse 451?

Besitzerliste:

Hildt:

Vor Stadtbrand, Johann Konrad Weissser (auch Stadtschreiberei)

Feuerversicherungsagenten:

1832 Carl Feucht, Seifensieder

1833 Fr. Scharpf, Friedrich Feuchts Erben, je ½

1838 Karl Mahle, ½

1848 Gottlob Ludwig Schächterle, Seifensieder ½

1867 G. B. Th. 19 S. 250 Gottlob Ludwig Schächterle, Seifensieder, ½

G. B. Th. 9 S. 436 Karl Mahle, Tuchmacher, ½

1877 Kfb. Th. 64 S. 1994 (Teil des Schächterle) und S. 2069 (Teil des Mahle) Hermann Schlehner, Kaufmann, ganz

1891 und 1898 Hermann Schlehner, Kaufmann

1898 Ferdinand Kapphan, Kürschner

Adressbuch:

1907 Wilhelm Riexinger, Kaufmann

1934 Hedwig Riexinger

1949 Willy Riexinger

xxxx Fritz Mildenberger

Befunde aus den Bauakten:

1832 Eine 2stokigte Behaußung sammt gewölbten Keller in der Schmidtgasse.

Im 1ten Stok. 1 Seifensieder Werkstätte. 1867 Ein 2 stockiges Wohnhaus in der Schmiedgasse, mit 1 gewölbten Keller, 1 Seifensiederwerkstatt mit Kesselfeuerung, 3 Vorrathsmagazinen im Souterrain und parterre und 2 Wohnungen darüber, auf Stock- und Fußmauern, mit geriegelten Wänden, desgleichen Giebeln und Ziegeldach, die Wohnungen im I. II. Stock und unter Dach.

Im Anschlag des Schächterle begriffen

3 Kessel mit 50 fl.

1877 wegen vollständigem Umbau u. theurer Einrichtung erhöht.

Gebäude 17000 M.

Vollständige wertvolle Ladeneinrichtung 1200 M. und wegen Entfernung der Seifensiederkessel von der IV. in die III. Cl. versetzt.

1878 ... wegen weiterer Verbesserungen ... erhöht.

1891 Ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichtetem Kaufladen von gemischter Bauart mit Giebeldach.

Zubehörden:

20 m Warenregale sauber profiliert samt Auslage in den Schaufenstern, 10 lfm. Ladentisch mit Schublade.

Ferner: Gasleitung mit 5 Flammen, 1 Messer und Gasherd.

alte Nummer 452

Nutzung:

1898 Ferdinand Kapphan, Kürschner
1920 Wilhelm Riexinger Herrenkonfektion Unterwäsche- und Manufakturwaren
danach Willi Riexinger
XXXX bis heute Bäckerei Mildenerger
nach Adressbuch:
1986 Heinrich Götzenberger, Weinstube Mildenerger
1992 Horst Wendt , Weinstube Mildenerger
1995 Il Grappolo Weinstube und Restaurant (Filippo)
2009 Rolf Thomas Gaststätte
xxxx Ristorante Da Filippo

Besonderheiten:

Willi Riexinger Textilhändler und Künstler

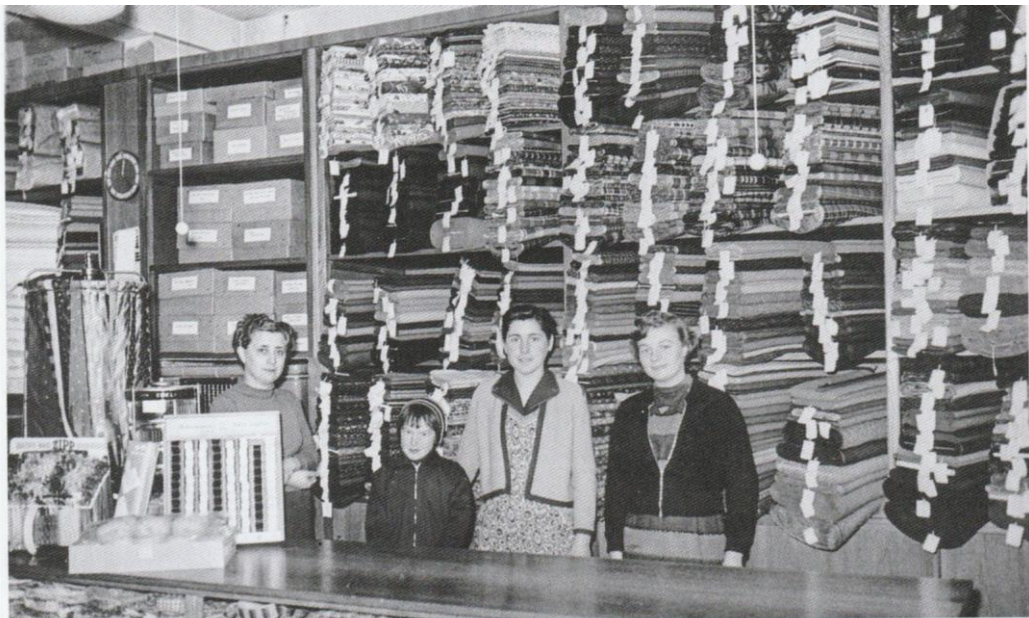
Ein angesehener Sohn der Stadt war der Künstler, Textilhändler und Werbegrafiker Willi Riexinger. Im Jahr 1907 wurde in Backnang geboren. Er absolvierte eine Lehre als Textiltextilkaufmann und besuchte anschließend die Fachschule für Werbegrafik und Dekoration in München. Im Jahr 1932 gründete Willi Riexinger in Backnang eine Werbeagentur und nahm das Selbststudium der Malerei auf.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war im Landratsamt in Backnang tätig und übernahm 1949 mit seiner Frau Luise das elterliche Textilgeschäft in der Schillerstraße 23. Nebenher arbeitete er als Werbegrafiker und führte Schaufenstergestaltung aus.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Geschäftsmann war Willi Riexinger immer ein Künstler. Die Anfänge seiner Malerei liegen im Expressionismus. Er entwickelte eine eigene Methode und brachte die Ölfarbe mit den Fingern direkt auf das auf die Leinwand. In seiner zweiten Schaffensperiode nach dem Krieg fand Riexinger zu einer erzählenden Landschaftsmalerei. Er malte stille Bilder, die in der Reinheit der Winterlandschaft etwas in sich Geschlossenes und Bewahrendes ausstrahlen. Zugleich spiegelt sie in der winterlichen Karl halt die Welt des schwäbischen Waldes mit den Einzelgehöften, den Rodungsinseln und den Streuobstwiesen wieder.



Bilder:



Der Verkaufsraum des Textilgeschäfts Riexinger um 1956/57. Abgebildet sind von links die Nachbarin Frau Sauer, sie arbeitete als Teilzeitkraft im Laden; Christine Riexinger, Lehrling Erna Weigle (spätere Nickel) und Verkäuferin Marlene Tom (spätere Schief).



Bauakten:

